

Die Blei- und Silberzeche „Segen-Gottes“

bei Jauernig in Gesterreichisch Schlesien.

Auf dem Terrain, wo sich gegenwärtig die ergiebige, wohlgeordnete und im schönsten Aufblühen begriffene Blei- und Silber-Zeche befindet, war noch zu Anfang des J. 1849 nichts zu sehen, als hie und da ein Quarzstück mit Bleiglanz, Arsenik und Schwefelkies. Nichts weiter als dies liess eine erzführende Lagerstätte vermuten und veranlasste Herr Wilhelm Güttler in Reichenstein, am 29. Mai 1849 die ersten Schürfarbeiten beginnen zu lassen.

Die aufgefundenen Bleiglänze (resp. Bleierze) ergaben einen ganz ungewöhnlich hohen Silbergehalt, und zwar:

23-43 Loth Silber pro Centner Blei, während die Arsenik- und Schwefelkiese

1/2-1 1/2 Loth goldisches Silber pro Centner Erzschmelze boten. Im März 1850 erfolgte die Freifahrung und schon im Juli 1850 wurde von der K.K. Berghauptmannschaft zu Brünn der Lehnbrief erteilt. In derselben Zeit interessirte sich ganz besonders der Kardinal Melchior von Diapenbrock für das Emporblühen dieses Werkes und gab dem bereits 98 Klafter langen Förderungstollen den Namen

„Melchior-Stollen“.

Auf ein Eingehen in die höchst interessante Geschichte dieses Bergbaues müssen wir, weil uns der Raum spärlich zugemessen, verzichten. Wir beschränken uns deshalb nur auf einzelne Hauptmomente. — Nach amtlichen Berichten ist der Metallgehalt der Erze der Segen-Gottes-Zeche, wie folgt, festgestellt:

- a) 1 Ctr. abgerösteter Schwefelkies
1/2 Lth. Gold, 1/2 Lth. Silber;
 - b) 1 Ctr. derber Arsenikkies
1/3 Lth. Gold, 1/2 Lth. Silber;
 - c) 1 Ctr. derbe Zinkblende ohne Beimischung v. Bleiglanz
2 Lth. Silber;
 - d) Zinkblende mit Bleiglanz durchsetzt
10 Lth. Silber.
- Das Silber der beiden letzten ist so goldhaltig, dass es scheidenswerth ist.
- e) ein Ctr. reiner Bleiglanz
23 Lth. Silber.

Es heisst in dem amtlichen Bericht:

„Der Gehalt der edlen Metalle ist demnach ein so hoher, dass zu ihrer Zugutmachung noch silberlose oder silberärmere bleihaltige Stoffe gehören.“

Einen herrlichen Anblick gewähren die errichteten Neubauten, namentlich das die Steigerwohnung, Zechenstube, Gewerkezimmer, Scheidestube enthaltende Grubengebäude. Ueber 100 Arbeiter finden daselbst nicht nur ununterbrochene, sondern auch lohnende Beschäftigung. Sie arbeiten mit Lust und Liebe, da ihnen ein geordnetes, von der K.K. Berghauptmannschaft sanctionirtes Knappschafts-Kassen-Institut in Erkrankungs-fällen und Invalidität statutenmässig Unterstützung gewährt.

Am 4. September 1854 erhielt durch Allerh. Entschliessung Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef der Hauptförderschacht den Namen:

„Kaiser Franz Josef-Schacht.“

Die Zahl der Gewerke ist 41, deren Interesse, auf Grund des Gewerketages vom 23. September 1854 und des von der K. K. Schles. Landesregierung genehmigten Statuts, auf's Beste gewahrt wird.

Am Gewerketage 1854 wurde die Anschaffung einer Wasserhaltungs-Dampfmaschine beschlossen; sie ist bereits aufgestellt und im besten Gange. Der Bau des Pochwerks hat begonnen und sieht seiner Vollendung noch in diesem Jahre entgegen.

Die geförderten Erze belaufen sich über 30,000 Ctr. Der Metallreichtum dieses Erzes wurde durch einen von der Königl. Friedrichshütte bei Tarnowitz gemachten Versuch in der Art bestätigt, dass aus 93 Ctr. dieses Erzes 23 Mark 9 Loth und 11 Gran feines Silber gewonnen wurden.

Der Bau der Silber-, Blei- und Arsenikhütte soll noch im künftigen Jahre in Angriff genommen und beendet werden. Das Anlage-Capital für das gesammte Werk (Grube, Pochwerk, Hütten, Beamtenwohnungen) beträgt 100,000 Gulden Conv.-Münze.

Nach den höchst günstigen Anbrüchen in der Grube beurtheilt, geht die „Segen-Gottes-Grube“ einer grossen Zukunft entgegen.

Die bergmännische Production des Kreises Siegen.

Der Jahresbericht der Handelskammer des obigen Kreises für das Jahr 1856 enthält über die bergmännische

Dividendenzahlungs-Tabelle.

Es sind bisher folgende Dividenden pro 1856 festgestellt und werden an folgenden Stelle und in folgenden Zeitabschnitten gezahlt:

Name der Gesellschaft.	Betrag der Dividende.	Zahlungs-Ort und Zeit.
A. Eisenbahnen.		
Aachen-Mastricht Eisenbahn	1 \mathcal{R} oder $\frac{1}{2}$ %	vom 1. Juli ab bei Anhalt & Wagener, Gebrüder Veit oder bei der Disconto-Gesellschaft.
Altona-Kieler Eisenbahn	7 $\frac{1}{2}$ %	bei der Gesellschaftskasse.
Berlin-Stettiner Eisenbahn	9 $\frac{1}{2}$ % vom 1. Juli ab.	bei der Gesellschaftskasse.
Bonn-Cöln Eisenbahn	1 % Superdividende	bei der Gesellschaftskasse.
Budweis-Linz-Gmundner Bahn	8 fl. 45 xr. (Superdiv. incl. Zinsen).	vom 1. Juli ab bei H. C. Popp in Wien.
Cöln-Mindener Eisenbahn	8 $\frac{1}{2}$ %	vom 1. Juli ab bei S. Bleichröder in Berlin.
Düsseldorfer-Elberfelder Eisenb.	4 % oder $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} Super-Dividende (ausser den schon gez. 5 % Divid.)	v. 1. bis 31. Decbr. bei Mendelssohn & Co. in Berlin.
Cottbus-Schwiebichsee-Eisenbahn	2 \mathcal{R} 10 \mathcal{S}	bei der Hauptkasse zu Cottbus.
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn	4 % (incl. $\frac{3}{4}$ % Zins.)	bei der Gesellschaftskasse.
Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn	7 $\frac{1}{2}$ % (incl. 4 % Zinsen)	bei der Gesellschaftskasse.
Kurfürst Friedr.-Wilh.-Nordbahn	1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R}	vom 1. August ab bei Gebr. Arons in Berlin.
Leipzig-Dresdener Eisenbahn	19 %	bei der Ges.-Kasse zu Leipzig.
Löbau-Zittauer Eisenbahn	$\frac{1}{4}$ \mathcal{R} pro 2. Sem. 56 auf die Act. Lit. B. à 25 \mathcal{R}	vom 1. Juli ab bei der Ges.-Kasse.
Lombard-Venetianische u. Central-Italienische Eisenbahn	Lire 10, 32 od. Fr. 8, 96 (incl. Zinsen).	vom 1. Juli ab bei der Gesellschaftskasse.
Ludwigshafen-Bexbacher-Bahn	5 % od. 25 fl. Superdiv. zus. 9 % incl. Zinsen.	bei allen Wechslern zum Tages-Course.
Magdeburg-Köthen-Halle-Leipziger Eisenbahn	23 \mathcal{R}	bei der Hauptkasse in Magdeburg.
Magdeburg-Wittenberge'sche E.B.	$\frac{1}{2}$ % oder 1 \mathcal{R}	bei der Kasse in Magdeburg.
Rheinische Eisenbahn	alte 6 $\frac{1}{2}$ %, neue 2 $\frac{1}{2}$ %, Stamm-Prior. 6 $\frac{1}{2}$ %	vom 1. Juli bis 1. August bei S. Bleichröder in Berlin.
Zarskoe-Seelo-Eisenbahn	1 $\frac{1}{2}$ Rub. pro 1. Sem. 57.	vom 7. August ab bei F. Martin Magnus in Berlin.
B. Banken.		
Amsterdamer Bank	15 $\frac{1}{2}$ % oder 152 fl.	bei der Bankkasse.
Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank	16 fl. pro 1. Sem. 1857.	bei der Landkasse zu München und Augsburg.
Belgische Nationalbank	2 $\frac{1}{2}$ %	vom 1. September ab bei der Bankkasse in Brüssel.
Berliner Cassen-Verein	72 \mathcal{R} 15 \mathcal{S}	bei der Gesellschaftskasse.
Braunschweigische Bank	8 %	bei Mendelssohn & Co. in Berlin.
Dessauer Landesbank	10 %	bei der Bankkasse.
Disconto-Comm.-Ges. zu Berlin	Abschlagszahlung von 4 % oder 8 \mathcal{R}	vom 15. Decbr. ab bei der Ges.-Kasse.
Frankfurter Bank	16 $\frac{1}{2}$ fl.	bei der Gesellschaftskasse.
Genfer Creditbank	10 Frs. pro 1. Sem. 57 oder 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R}	v. 16. Sept. ab bei Jul. Sternberg & Co. in Berlin.
Geraer Bank	11 \mathcal{R} pro volle Actie und 7 \mathcal{R} 21 \mathcal{S} pro Interims-Quitt. à 70 %	bei der Gesellschaftskasse.
Leipziger Credit-Anstalt	5 % Div. u. Superdiv.	am 1. Juli bei der Gesellschaftskasse.
Magdeburger Handels-Compagnie	5 %	bei der Gesellschaftskasse.
Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen	7 % (incl. 4 % Zinsen)	bei Wolffsohn & Co. in Berlin.
Oesterreichische Nationalbank	30 fl. pr. 1. Sept. 57.	vom 1. Juli ab bei der Bankkasse.
Preussische Bank	Abschlagszahl. v. 2 $\frac{1}{2}$ % oder 22 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} pro 1857.	vom 1. Decbr. ab bei der Hauptbank-Kasse, den Provinzial-Comptoiren u. d. Kgl. Bankcommand.
Rostocker Bank	7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R}	bei Breest & Gelpcke in Berlin.
Schaffhausenscher Bankverein	9 % oder 18 \mathcal{R}	vom 2. December ab bei der Bankkasse.
Thüringische Bank	6 %	bei der Bank-Kasse.
C. Industrie-Gesellschaften.		
Action-Ges. für Baumwollen-Spinnerei u. Weberei zu Varel a. d. J.	14 $\frac{1}{2}$ % od. 1 \mathcal{R} 20 \mathcal{S}	bei der Gesellschaftskasse.
Allgem. Eisenbahn-Versich.-Ges.	10 % oder 20 \mathcal{R}	bei der Gesellschaftskasse in Berlin.
Altenburger Gasbeleucht.-Ges.	13 $\frac{1}{2}$ % od. 6 \mathcal{R} 20 Ngr. pro Actie à 50 \mathcal{R}	am 12. und 13. Novbr. bei Lippold in Altenburg.
Augsburger Gasbeleucht.-Ges.	20 fl.	v. 1. Oct. ab bei Erzberger & Söhne in Augsburg.
Badische Woll-Manufactur in Mannheim	9 $\frac{1}{2}$ % incl. 5 % Zinsen	bei der Gesellschaftskasse.
Berlinische Feuer-Versich.-Anst.	38 \mathcal{R}	bei der Gesellschaftskasse zu Berlin.
Braunschweigische Actien-Zucker-Fabrik	20 % od. 10 \mathcal{R} pro St.-A. = 15 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} pro Pr.-O.L.B.	vom 10. Juli ab bei der Ges.-Kasse.
Berliner gemeinnützige Bau-Ges.	4 \mathcal{R}	vom 1.—15. Juli bei Hugo Löwenberg in Berlin.
Breslauer Gas-Actien-Ges.	4 $\frac{1}{2}$ %	bei der Gesellschaftskasse.
Broicher Bergwerks-Verein	13 $\frac{1}{2}$ % pro 8 Monat	bei der Gesellschaftskasse.
Colonia, Feuer-Versicher.-Ges.	60 \mathcal{R}	bei der Gesellschaftskasse.
Commandit-Ges. Müller, Tournéau & Co. in Cöln (f. d. 2. Sem. 1856)	2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} (5 % pro anno)	bei der Gesellschaftskasse.
Concordia, Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb	2 $\frac{1}{2}$ % oder 5 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R}	bei der Gesellschaftskasse.
Concordia, Köln. Lebens-Vers.-G.	16 \mathcal{R}	vom 1. Juli an bei der Subdirection in Berlin.
Crimmitschauer Gasbeleuchtungs-Actien-Verein	3 \mathcal{R} 7 Ngr. 5 \mathcal{S} pro $\frac{1}{2}$ Monat.	bei der Gesellschaftskasse.
Dampfschiffahrts-Ges. für Nieder- und Mittelrhein	7 $\frac{1}{2}$ % oder 15 \mathcal{R}	bei der Gesellschaftskasse.
Düsseldorfer allgem. Versich.-Ges. für See-, Fluss- u. Landtransport	30 \mathcal{R}	bei der Gesellschaftskasse.
Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein	18 %	bei der Gesellschaftskasse.
Fabrik moussirender Weine in Niederlösnitz	14 \mathcal{R}	bei Becker & Co. in Leipzig.

Namen der Gesellschaft.	Betrag der Dividende.	Abzahlungs-Ort und Zeit.
Finlandische Dampfschiffahrts-Gesellschaft	195 Rbo.	bei der Gesellschaftskasse.
Frankfurter Actien-Ges. für Fabrikation comprim. Gemüse	5 fl. 16 kr. p. S. 56/57	v. 10. Juli ab bei W. F. Jäger in Frankfurt a. M.
Frankfurter Gas-Gesellschaft	12 fl. 30 kr. p. S. 56/57	vom 3. September ab bei der Ges.-Kasse.
Freiberger Gas-Bel.-Actien-Verein	3 1/2 %	bei der Gesellschaftskasse.
Ges. der Verein. Pachtungen des Kupfhauses und der Mineralquellen zu Homburg v. d. H.	24 fl. 44 kr.	vom 1. November ab bei der Ges.-Kasse.
Janus, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Hamburg	18 7/8 %	bei der Gesellschaftskasse.
Ges. des Kurhauses zu Wiesbaden	25 fl. p. 6 Mon.	vom 12. October ab bei der Ges.-Kasse.
Hänichener Steinkohlenbau-Ver. (Actien Lit. A. und B.)	6 1/2 % p. S. 56/57.	vom 1. December ab bei der Ges.-Kasse.
John Cockerill, Actien-Gesellschaft in Seraing	90 Frs. p. S. 56/57.	vom 16. November ab bei der Ges.-Kasse.
Köln Bergwerks-Verein	10 %	bei der Gesellschaftskasse.
Kölnische Dampfschleppschiffahrt	5 % oder 10 %	bei der Gesellschaftskasse.
Köln. Maschinenbau-Actien-Ges.	4 %	bei der Gesellschaftskasse.
Leipziger Kammgarn-Spinnerei	4 % p. S. 56/57 (incl. 2 % Zinsen).	v. 30. September ab auf dem Comptoir in Leipzig.
Louisenthaler Actien-Ges. für Druckerei, Weberei und Spinnerei zu Mülheim a. R.	2 % p. 2. Sem. 1856.	vom 1. Juli ab bei der Disconto-Ges. in Berlin.
Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein	8 % oder 8 %	vom 1. Juli ab bei Gebr. Dufour & Co. in Leipzig.
Märkisch-Westphälischer Bergwerks-Verein	7 1/2 %	vom 2. October ab bei der Ges.-Kasse.
Magdeburger Vieh-Vers.-Ges.	5 % oder 2 %	vom 6. October ab bei der Ges.-Kasse.
Magdeburger Feuer-Vers.-Ges.	16 %	bei der Gesellschaftskasse in Magdeburg.
Magdeburger Gas-Gesellschaft	9 1/2 %	bei der Gesellschaftskasse.
Maschinenbau-Ges. Karlsruhe	15 fl.	vom 1. Decbr. ab bei der Ges.-Kasse.
Mechanische Baumwollenspinnerei in Hof	2 % Superdivid. p. 10 Mon. (excl. 5 % Zins.)	bei der Gesellschaftskasse.
Mecklenburgische Lebens-Vers. und Sparbank zu Schwerin	26 1/2 % (incl. Zinsen)	vom 1. Juli ab bei der Gesellschaftskasse.
Minerva, Bergbau-Gesellschaft	8 1/2 % oder 17 %	am 15. Mai und 15. August in zwei gleichen Raten bei der Gesellschaftskasse.
Mülheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	8 % oder 8 %	vom 1. August ab bei A. Paderstein in Berlin.
Mülheimer Gaserl.-Actien-Ges.	8 % oder 4 %	vom 2. Juli ab bei der Ges.-Kasse in Mülheim.
Münchener Gas-Gesellschaft	13 fl. p. Act. à 250 fl. für 56/57.	bei der Gesellschaftskasse.
Neue Dampfer-Comp. 1. u. 2. Em.	8 1/2 % od. 21 % 7 1/2 % 6 1/2 % 30 %	bei der Gesellschaftskasse.
Neue Sächsische Fluss-Vers.-Ges.	22 %	bei der Gesellschaftskasse.
Niederrheinische Güterassecuranz zu Wesel	50 fl. Superdividende.	bei der Hauptkasse zu Wien.
Oesterreich. (erste) Spaarkasse	10 fl.	vom 1. Juli ab bei der Ges.-Kasse in Triest.
Oesterreichischer Lloyd	8 %	wird zur Hälfte mit 4 % vom 1. Januar und 1. Juli ab bei der Berliner Disconto-Ges. ausgezahlt.
Phönix, Actien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb	5 % oder 10 %	5 % zu Michaelis 1857 u. 5 % zu Ostern 1858.
Potschappeler Actien-Verein	7 % incl. Zinsen.	bei der Gesellschaftskasse.
Preuss. National-Vers.-Ges.	5 %	bei der Gesellschaftskasse.
Preuss.-Rheinische Dampfschiffahrt-Gesellschaft	7 %	bei der Gesellschaftskasse.
Rhein. Assecuranz-Ges. zu Mainz	5 %	bei der Gesellschaftskasse.
Ehrkanal-Actien-Verein	6 % oder 6 %	vom 15. Juli ab bei den bekannten Stellen.
Ruhrorter Dampf-Schleppschiffahrts-Gesellschaft	8 %	vom 1. Juli ab bei Georg Meusel & Co. in Dresden.
Sächs. Dampfschiffahrts-Ges.	2 1/2 %	am 15. Mai und 15. November in 2 Raten von 1 1/2 % bei der Gesellschaftskasse.
Schlesische Actien-Gesellschaft für Bergbau u. Zinkhüttenbetrieb	5 % p. S. 56/57.	vom 1. Sept. an bei G. Müller & Cons. in Carlsruhe.
Steinkohlengruben-Gesellschaft Berghaupten	7 % (incl. Zinsen).	bei der Gesellschaftskasse.
Stettiner National-Vers.-Ges.	7 1/2 %	als Abschlagszahlung auf die Jahresdividende am 1. October bei der Leipziger Credit-Anstalt.
Teutonia, Versicherungs-Bank in Leipzig	2 % oder 2 %	bei Anhalt & Wagener in Berlin.
Thode'sche Papierfabrik	8 %	vom 1. Novbr. ab bei den Bankhäusern der Ges.
Thuringia, Versicherungs-Ges. Vereinigungs-Ges. für Steinkohlen im Wurm-Revier	12 % od. 24 % p. S. 56/57.	am 1. Juli und 31. December zu 2 gleichen Theilen bei der Kasse in Angleur.
Vieille Montagne	100 Frs.	vom 10. October ab bei der Bremer Bank.
Weser- und Hunte-Dampfschiffahrts-Gesellschaft	13 % Gold.	vom 1. Decbr. ab bei Schedl & Sohn in Wien.
Wiener Dianabad-Actien-Ges.	6 fl. p. Actie.	bei der Gesellschaftskasse.
Wiener erste Immobilien-Ges.	30 fl. oder 6 %	vom 2. Jan. 1858 b. d. Kgl. Württemberg-Hofbank.
Württembergische Gesellschaft für Zuckerfabrikation	10 % oder 50 fl.	vom 26. October ab bei der Kasse in Zwickau.
Zwickauer Gasbeleuchtungs-Ver.	5 1/2 %	
Zwickauer Steinkohlenbau-Verein	16 % (7 % sind bereits abschlagsweise abgef.)	bei der Gesellschaftskasse.

nische Production desselben genauere Angaben. Auf den gewerkschaftlichen Bergwerken der drei Reviere des Kreises (Siegen, Seel- und Burbach und endlich Müsen) wurden in dem erwähnten Jahre an Eisenerzen 230,465 Tonnen, 22,486 Tonnen mehr als im Vorjahre, an Bleierzen 56,032 Ctr., 2393 Ctr. mehr als im Vorjahre, an Kupfererzen 19,172 Ctr., 2480 Ctr. weniger als im Vorjahre, an Fahlerzen 6750 Ctr., 352 Ctr. weniger als im Vorjahre, an Kobalterzen 112 Ctr., 53 Ctr. weniger als im Vorjahre, und an Zinkblende 22,304 Ctr., 6251 Ctr. mehr als im Vorjahre erzielt. Der Geldwerth der im Jahre 1856 gewonnenen Erze berechnete sich auf 520,927 Thaler, 53,398 Thaler mehr als im Vorjahre. Im Ganzen waren innerhalb des Kreises im verfloßenen Jahre 486 Erzgruben (38 mehr als im Vorjahre) vorhanden und 261 Gruben (9 weniger als im Vorjahre) im Betrieb. Von den 486 im vorigen Jahre vorhandenen Gruben waren 388 Eisengruben, von dieser Zahl jedoch nur 199 im Betriebe. Der bedeutendste Eisendistrikt des Kreises ist noch immer der zum Revier Siegen gehörige Gosenbacher, welcher allein im vorigen Jahre 230,465 Tonnen Eisen gefördert hat und im Jahre 1855 sogar eine um noch 1963 Tonnen grössere Erzförderung aufwies. Im Ganzen waren während des letztabgelaufenen Jahres auf den Bergwerken des Kreises

sechs Dampfmaschinen in Thätigkeit: drei mit zusammen 47 Pferdekraft in dem gleichfalls zum Revier Siegen gehörigen Distrikt Eisern, zwei mit 28 Pferdekraft im Revier Seel- und Burbach und 1 Maschine mit 10 Pferdekraft im Revier Müsen. Die Förderung an Erz und der Gewinn aus dieser Förderung wird aber bei gut geleitetem Betrieb noch immer erheblich gesteigert werden können. Es lässt schon jetzt sich nachweisen, dass eine grosse Ausfuhr von Eisenerz aus dem Kreise stattfindet (auf das Jahr 1856 wird man sie zu 60,000 Tonnen anschlagen können), und dass zur Fortsetzung des Hochofenbetriebs innerhalb des Kreises ein nicht unbeträchtliches Quantum Eisenerz aus dem Kreise Altenkirchen bezogen werden musste. — Die Hochofenproduction auf den gewerkschaftlichen Hütten des Kreises Siegen stellte sich während des Jahres 1856 auf 528,600 Ctr. Roh- und Wasch-Eisen und 89,950 Ctr. Rohstahleisen. Im Betriebe waren 17 Hochofen. Auf dem landesherrlichen Werke zu Lohe wurden in eben dieser Zeit an Roh- sowie an Wascheisen 798 Ctr. und an Rohstahleisen 19,825 Ctr. producirt. Im Ganzen werden also während dieses Jahres innerhalb des Kreises 639,179 Ctr. Roh- und Rohstahleisen gefördert, 74,557 Ctr. mehr als im Vorjahre. Der Geldwerth der betreffen-

den im Jahre 1856, und im Jahre 1857 im Vorjahre, von dem im Betriebe gewesenen Hochofen waren 11 an Hochofenbetriebe von zusammen 170 Pferdekraft producirt. Versteht man die Hochofenproduction in den einzelnen Revieren, so stellt das Revier Siegen (mit 370,539 Centnern producirten Rohstahls) sich obenan. Unter den Hütten dieses Revieres lieferte die Haardter Hütte allein 60,900 und die Hainer Hütte 57,649 Centner. Im Allgemeinen betrug die Zunahme des Hochofenbetriebes im Kreise gegen 1855 an Roheisen 10 und an Rohstahleisen 34 Procent. Besonders erfreulich ist die Mehrförderung in dem letzteren Artikel (27,859 Centner), die man dem Revier Müsen vorzugsweise verdankt. Diese Förderung liefert nämlich bei dem gleichzeitigen lebhaften Absatz den Beweis, dass die Ausfuhr des vortrefflichen Productes in bedeutendem Masse zugenommen hat und dasselbe ausserhalb des Kreises eine immer grössere Verwendung findet; denn innerhalb des Kreises nahm die Darstellung von Roheisen gleichzeitig immer mehr ab. Von dem gesammten, während des Jahres 1856 im Rheinischen Hauptbergamts-Distrikt producirt Rohstahlsquantum fallen 60 % auf den Kreis Siegen. Mehr als die Hälfte des in dem Kreise producirt Roh-eisens und Rohstahleisens war nicht im Siegenischen selbst zu weiterer Verwendung gebracht, sondern ausgeführt worden. Es hat zur Fabrikation an Eisengusswaren, an Stab- und Blecheisen, so wie an Rohstahl innerhalb des Kreises sogar noch Roh- und Rohstahleisen aus dem Kreise Altenkirchen und aus dem Herzogthum Nassau zugeführt werden müssen.

Erlbach-Leipziger Steinkohlen-Verein.

Vierter Bericht des Directoriums an die Actionäre. Die Abteufung des Ferdinandschachtes ging seit dem 20. Juni, bis zu welchem Tage er eine Tiefe von 174 Ellen erreicht hatte, langsamer als bisher, vorwärts. Es wurde derselbe nur bis auf 217 Ellen niedergebracht, weil das Ueberhandnehmen der Wasser das Abteufen um so mehr störte, je schwerer es der Reservemaschine werden musste, die Wasser, welche jetzt bis zu 10 Kubikf. p. Min. angewachsen sind, aus so grosser Tiefe zu heben. Die im Verhältniss zu ihrer Kraft zu starke Anspannung der Maschine verursachte bereits zweimal Brüche an Maschinentheilen, deren Reparatur mehrere Tage aufhielt, während dessen die Wasser im Schacht in die Höhe gingen und das Abteufen verhinderten. In letzter Zeit erforderte auch der Einbau des Kunstgezugs und des Drucksatzes die Sistirung der übrigen Arbeiten im Schacht während der Dauer dieses Einsetzens, um die Mannschaft keiner Gefahr auszusetzen. Die mit vielen Schwierigkeiten verbundene Aufstellung der Wasserhebungs-Maschine konnte erst jetzt vollendet werden. Viel Schuld an dieser Verspätung trägt die langsame Lieferung der Maschinentheile, welche wegen der Ueberfüllung an Bestellungen und Mangel an Arbeitern nicht eher beschafft werden konnte. Nachdem aber nunmehr die Maschine zur Wasserhaltung in Gang gesetzt ist, werden wir bald befriedigendere Ergebnisse der Abteufung melden können. Es wurden vom Juni bis November 43 Ellen abgeteuft. Die durchsunknen Gebirgsschichten bestanden aus rothem Schieferthon und Conglomerat, welches jetzt in immer schwächeren Schichten auftritt, so dass man hoffen darf, es bald ganz überwunden zu haben und im ununterbrochenen Rothliegenden abzuteufen, worin die Arbeit weit leichter und schneller geht. Verbannt ist der Schacht bis auf 199 Ellen, verwandthet bis auf 176. Das Fallen und Streichen ist sich gleich geblieben und eher regelmässiger, als gestört worden. Die Hoffnungen auf ein günstiges Ergebnis des Ferdinandschachtes haben durch die am 7. November erfolgte Einsinkung eines Steinkohlenflötzes von 1 Elle 4 Zoll Mächtigkeit im Grünauer Schachte, welcher nordöstlich vom Ferdinandschachte sich befindet, eine solche Unterstützung erhalten, dass man mit grösserer Zuversicht auf die Auffindung der Steinkohle im Erlbacher Flur rechnen darf. Herr Prof. Naumann, so wie Herr Betriebs-director Müller aus Lugau haben an Ort und Stelle die ersunkene Steinkohle und Gebirgsarten für solche erklärt, welche der Steinkohlenformation angehören. Die mittelst Bohrens fortgesetzten Nachforschungen sind durch Erbohrung eines zweiten Kohlenflötzes in den letzten Tagen beliebt worden. Hiemit sind die Zweifel, ob die Kohlenformation sich bis an den nördlichen Rand des Bassins erstrecke, völlig gehoben und deren Vorhandensein unter Erlbacher Flur erhebt sich zur Gewissheit. Wir können uns daher wohl in der Berechnung der Zeit, in welcher wir das Flötz ersinken werden, nicht aber in der Hoffnung auf die endliche Auffindung der Steinkohle in unseren Erwartungen täuschen. Von den Tagebauten wurde das Schachttreibehaus, das Maschinen- und Kesselhaus mit der Esse vollendet; wiewohl die oberen Räume des Schachttreibehauses, welche zu Wohnungen bestimmt sind, noch im Innern ausgebaut werden müssen. Die Maschine zur Wasserleitung ist aufgestellt und, nachdem auch die Einsetzung des Drucksatzes beendet war, in Gang gesetzt worden. Soweit es sich beurtheilen lässt, ist der Gang gut. Das Beamtenhaus ist fertig und vom Bergfactor bezogen worden. Auch von diesen nun erst vollendeten Anlagen dürfen wir rühmen, dass sie solid hergestellt und im besten Zustande sind. Wir sind hiermit mit den kostspieligen Baulichkeiten über Tage fertig und haben nur noch die Arbeit des Abteufens und die Kosten der Schachtver-

...haben dem Verwaltungsaufwande zu bestre-
ten. Die Arbeiter werden mit größtem Eifer fortge-
setzt, und können wir auch nicht bestimmen, wann wir
die Steinkohle anfahren werden, so sind doch alle Ver-
hältnisse so gestaltet, dass wir den Actienkren ein hoff-
nungsvolles „Glückauf“ rufen dürfen.

Notizen zum Bergbau und Hüttenwesen.

— Aus dem Bezirke des Westfälischen Ober-Berg-
amtes wird berichtet, dass in den beiden verfloßenen
Monaten durch die ankaltende Dürre und den sehr nie-
drigen Wasserstand der Ruhr, wodurch die Verschiffung
der Kohlen auf derselben schon seit Monaten fast gänz-
lich unterbrochen worden ist, die Kohleniederla-
gen an der Ruhr ganz mit Kohlen angefüllt waren.
Die Mehrzahl der auf Ruhrdebit angewiesenen Zechen
haben daher die Kohlenförderung bedeutend beschränken
müssen. Diejenigen Zechen, welche Kohlen zur Prinz-Wilh.
Eisenbahn absetzen können, fühlen das mangelnde Fahr-
wasser weniger, so z. B. setzt die Zeche Gewalt täglich 2000
Scheffel auf der genannten Eisenbahn ab, es lagern aber
dennoch in den Ruhr-Niederlagen circa 1/2 Mill. Scheffel
Kohlen für Rechnung der Abnehmer. Wie notwendig
und wünschenswerth die Anlage einer Eisenbahn durchs
Ruhrthal bis zum Rhein ist, hat sich in diesem Jahre
recht lebhaft herausgestellt. Bei denjenigen Zechen,
welche die Kohlen zur Eisenbahn absetzen, ist eine so
grosse Nachfrage nach denselben, dass trotz der ver-
stärkten Förderungen nicht allen Anforderungen ent-
sprochen werden kann. Durch diesen vermehrten Land-
debit finden die durch Einschränkung der Förderungen
bei den Ruhrzechen abgelegten Bergleute zum Theil
wieder Beschäftigung. In den drei Quartalen d. J. sind
gegen die drei ersten Quartale des vorigen Jahres
102,060% Tonnen Kohlen weniger gefördert, dagegen
246,556% Tonnen Kohlen mehr abgesetzt. — Auf den
Eisensteinsachen zu Wülfrath und Velbert ist der
Betrieb recht lebhaft gewesen, und wenn die von dem
letztern Orte bis zur Hochofen-Anlage Phoenix III. zu
Kupferdreh führende, ihrer Vollendung entgegenge-
hende Eisenbahn dem Betriebe übergeben sein wird, so
kann die Zufuhr der Erze leichter und billiger geschehen
und dadurch der Betrieb auf den Hochofen erweitert
werden; indessen ist dieses auf den übrigen Hütten-Eta-
blissements weniger der Fall, besonders auf denen,
welche die Erze aus dem Nassauischen beziehen und
wegen Mangel an Fahrwasser auf der Lahn und dem
Rheine nicht hinreichend Erze für ihren Bedarf erhalten
können. In Folge dessen haben bereits drei Hochofen
eingestellt werden müssen, so dass gegenwärtig nur
14 Hochofen im Essen-Werdenschen im Betriebe
stehen. — In den mechanischen Werkstätten herrscht
überall grosse Thätigkeit. Die Lust zum Schürfen und
Muthen auf Steinkohlen und Erze hat nachgelassen, was
zum Theil darin seinen Grund hat, dass das Terrain
grösstentheils mit Feldern bestrickt und da, wo dies
nicht der Fall, der grossen Teufe und der bedeutenden
Kosten wegen besonders bei der jetzigen Geldkrise
Bohrarbeiten seltener vorgenommen werden. Verun-
glückt sind in den beiden letzten Monaten 6 Personen,
im Laufe des Jahres sind überhaupt 33 Verunglückun-
gen vorgekommen, 2,79 pro Mille. (Düss. Ztg.)

— Steinkohlengrube „Gottes Segen“ zu Altwasser.
Eine Beschreibung der mit ihren Bauten kürzlich fertig
gewordenen Steinkohlen-Grube Gottes Segen zu Altwas-
ser, die für Niederschlesien nicht ohne Bedeutung sein
wird, bringt die „Schl. Ztg.“ Das Werk umfasst darach
einen Förderschacht in Ober-Altwasser von 18 Lachter
Teufe mit einer Dampfmaschine, welche die Förderung
der oberen Segen-Gottes-Grube auf einer Pferdebahn
mit Viaduct über die Chaussee hebt und 848 Lach-
ter weit bis zum Segen-Gottes-Tiefbau in Nieder-Alt-
wasser fortschafft. Dieser Tiefbau enthält 2 gemauerte
Schächte von 40 Lchtr. Teufe mit 2 Dampfmaschinen
von Egells in Berlin, welche die Wasser wältigen und
täglich 1000 Ton. Steinkohlen fördern können. Von diesem
Punkt des Segen-Gottes-Tiefbau übergibt eine Lokomo-
tiv-Eisenbahn von 470 Lchtr. Länge durch ziemliche Ter-
rain-Schwierigkeiten die Kohlen der Breslau-Freiburger
Eisenbahn. Das gesammte Bauwerk ist in 4 Jahren
glücklich vollendet worden; es wird jährlich circa
500,000 T. Kohl. dem Verkehr auf der Freiburger Eisen-
bahn zuführen und hat den Abbau der Altwasser Stein-
kohlengruben auf ein Jahrhundert hinaus geregelt. Der
Königliche Baurath Cochius, der Commerzienrath, Pre-
mier-Lieut. a. D. Kulmiz und der gewerkschaftliche
Gruben-Inspector Lieut. Steiner sind die leitenden Bau-
führer dieses Werkes gewesen, welches nahe an 140000
R. kostet.

— Peiner Hüttenwerke. Der Bau der vielbesproche-
nen Peiner Hüttenwerke rückt bei der zum Bano noch
so ausserordentlich günstigen Witterung lebhaft vor; in
den letzten Tagen sind nicht unbedeutende Transporte
von Gestein aus den bekannten Brüchen in der
Nähe von Huy dasselbst angelangt, von denen einzelne
bis zu 200 Ctr. schwer sein mögen. Der Bau der Hoh-
öfen wird lediglich von Belgischen Maurern ausgeführt.

— Anlage von Hüttenwerken bei Ringelheim in
Hannover. Hannoversche Zeitungen theilen mit, dass
die Regierung in der Nähe von Ringelheim die Anlage
eines Hüttenwerkes beabsichtigt und dazu bereits ein
Mühlgrundstück für 18,000 R. angekauft habe. Man
beabsichtigt dasselbst die Verhüttung der mächtigen Eisen-
erzablagung zwischen Salzgitter und Ocker, welche,
bei einer ganz bedeutenden Mächtigkeit, ein recht brauch-
bares Product liefern soll. Sind, da doch auch hier das
Brennmaterial in unmittelbarer Nähe fehlt, die Verhält-
nisse dieses zukünftigen Werkes nicht ganz analog denen
des Peiner Hüttenwerkes?

Hinzahlungs-Tabelle.

Für die nächste Zeit sind folgende Einzahlungen ausgeschrieben:

Benennung der Effecten resp. der Gesellschaften.	Zahl der Ein- zahlung.	Quote der Einzahlung.	Betrag der Einzahlung.	Termin der Einzahlung.	Einzahlungs-Stelle.
A. Eisenbahnen.					
Bayerische Ostbahn	3.	5%	10 fl.	1. Jan.-15. Febr.	bei der Hauptkasse in München
Glückstadt-Itzehoe Eisenbahn	letzte.	20%	—	8.—22. Dec.	bei der Ges.-Kasse.
Lombardisch-Venetianische und Italienische Central-Eisenbahn	4. u. letzte.	—	Lit. A 66, 36 od. Frs. 57, 50.	bis 15. Jan. 58.	Oesterr. Credit-Anstalt in Wien.
Rheinische Eisenbahn, Stamm- Actien II. Emission	5.	10%	25 R.	bis 2. Jan. 58.	bei S. Bleichröder in Berlin.
desgl. III. Emission	6.	10%	25 R.	bis 2. Jan. 58.	
Schweizerische Nord-Ostbahn (neues 5% Anlehen)	2.	20%	—	31. Januar.	
	3.	20%	—	31. Mai.	
	4.	20%	—	31. August.	
	5.	20%	—	31. Decbr. 58.	bei der Kasse in Zürich.
Warschau-Bromberger Eisenbahn	1.	—	10 Silber-Rub.	10.—20. Dec.	
Warschau-Wiener Eisenbahn	1.	—	10 Silber-Rub.	10.—20. Dec.	bei der Hauptkasse zu Warschau.
Werra-Eisenbahn	10. u. letzte	10%	—	bis 30. Jan. 58.	bei Breest & Gelpcke in Berlin.
B. Banken.					
Bremer Bank (neue Emission)	1.	25%	62 1/2 R. Gold.	bis 2. Jan. 58.	bei der Bankkasse.
Gothaer Privatbank	3.	20%	40 R.	15.—31. Dec.	bei der Disconto-Ges. zu Berlin.
Leipziger Credit-Anstalt	7.	10%	10 R.	bis 9. Jan. 58.	bei der Bankkasse.
C. Industrie-Gesellschaften.					
Actien-Ges. für Seidenzwirnerie in Crefeld	2.	15%	30 R.	bis 31. Decbr.	bei der Disconto-Ges. in Berlin.
Bad Nauheim (Act. I. Rangstufe)	2.	15%	—	1. März 58.	bei der Kasse in Nauheim.
	3.	15%	—	1. April 58.	
	4.	20%	—	10. Juli 58.	
	5.	25%	—	1. März 59.	
Berliner Commandit-Ges. zur Fabrikation comprim. Gemüees Blücher, Eisenhütten-Actien-Ges. (neu gezeichnete Actien)	1.	20%	—	bis 28. Febr. 58.	
	2.	25%	50 R.	bis 5. Jan. 58.	bei der Ges.-Kasse.
	3.	25%	50 R.	bis 5. Febr. 58.	
Bonner Bergwerks- und Hütten- Verein (II. Emission)	4.	20%	16 R. 26 1/2 3 R.	bis 15. Decbr.	bei der Disconto-Ges. in Berlin.
Brannkohlenbau-Ver. zu Kröbern	—	—	2 R.	am 30. Dec.	A. W. Varnhagen in Zwickau.
Broicher Bergwerks-Verein zu Mülheim a. R.	6.	10%	40 R.	bis 1. Febr. 58.	bei der Ges.-Kasse.
Cölnische Maschinenb.-Act.-Ges.	6. u. letzte.	15%	30 R.	bis 31. Dec.	bei den Bankhäusern der Ges.
Commandit-Ges. Wilm. Gessner & Comp. in Meschede	4.	10%	—	bis 15. Decbr.	bei dem Geranten auf Arthau- sen bei Oelde.
	5.	10%	—	bis 15. Jan. 58.	
	3.	10%	—	bis 15. Febr. 58.	
Concordia, Bergbau-Gesellschaft in Oberhausen	—	20%	100 R.	bis 15. Dec.	bei der Ges.-Kasse.
Dessauer Wollgarn-Spinnerei	4.	—	9 1/2 R.	10.—15. Decbr.	bei Rauff & Knorr in Berlin.
Deutsch-Holländ. Actien-Verein für Hüttenbetrieb u. Bergbau	—	5%	—	bis 1. Jan. 58.	bei den Bankiers der Ges.
	—	5%	—	bis 15. Febr. 58.	
Erzgebirg. Schieferbau-Verein zu Affalter	7.	—	9 R. 15 Ngr.	2.—15. Jan.	Versich.-Bk. Teutonia in Leipzig.
Georg-Marien-Bergwerks- und Hütten-Verein	6.	10%	23 R. 5 Gr.	am 17. Decbr.	bei Ad. Meyer in Hannover.
Glückauf, Weidener Steinkoh- lenbau-Verein	3.	3%	3 fl.	bis 1. Jan. 58.	bei der Kasse in Regensburg.
Helios, Ges. für Mineralöl und Paraffin	5.	20%	40 R.	bis 15. Decbr.	bei der Ges.-Kasse.
Hellweg zu Unna, Bergb.-Actien- Gesellschaft	5.	10%	50 R.	bis 15. Jan. 58.	Th. Uthemann & Lange in Berlin.
Hohndorf-Lugauer Steinkohlen- bau-Verein	—	—	1 R.	am 12. Decbr.	Köhler & Heinicke in Zwickau.
Leipziger Vereins-Bierbrauerei	8.	—	10 R.	bis 12. Jan. 58.	bei Ed. Hoffmann in Leipzig.
Lenne-Ruhr, Ergb.-u. Hütten-G.	1.	10%	—	am 23. Decbr.	bei A. H. Heymann in Berlin.
	2.	10%	—	am 23. Jan. 58.	
	3.	10%	—	am 23. Jan. 58.	
Lichtensteiner Bergbau-Ges.	2.	10%	9 R. 20 Ngr.	bis 15. Decbr.	bei der Ges.-Kasse.
Lüneburger Eisenwerk	2.	10%	—	bis 15. Dec.	bei der Ges.-Kasse u. den Bau- quiers der Ges.
	3.	10%	—	bis 15. Febr. 58.	
	—	10%	20 R.	b. Mitte Jan. 58.	
Magdeburger Vieh-Ver.-Ges. . Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei zu Bamberg	4.	10%	47 fl. 34 xr.	bis 19. Decbr.	bei der Ges.-Kasse.
Mechan. Baumwollspinnerei und Weberei Ludwigshafen a. Rh.	9. u. letzte.	10%	406 fl. 15 xr.	bis 20. Decbr.	Kgl. Filialbank in Ludwigshafen. bei der Niedersächsischen Bank.
Mechanische Weberei in Linden	4.	20%	40 R.	am 2. Januar.	
Medio-Rhein, Bergbau-Ges.	7.	10%	—	bis 2. Jan. 58.	
Neustädter Hütten-Gesellschaft	10. u. letzte.	—	9 R. 15 1/2	31. Decbr.	Jul. Bleichröder & Co. in Berlin. bei Ad. Waltz in Hof.
Oberfränk. Berg- u. Hütten-Ges.	9.	10%	48 fl. 17 xr.	bis 15. Dec.	
Oberhohndorfer Forst-Steinkoh- lenbau-Verein	14. u. letzte	—	5 R.	bis 30. Dec.	Carl & Louis Thost in Zwickau.
Oberhohndorf-Schader Steinkoh- lenbau-Verein	10.	—	5 R.	28. u. 30. Dec.	bei Ernst Klötzer in Zwickau.
Oberhohndorf-Vielauer Stein- kohlenbau-Verein	6.	—	1 R.	13. u. 14. Jan.	Carl & Louis Thost in Zwickau. bei der Ges.-Kasse in Triest.
Oesterreichischer Lloyd	4.	30%	—	31. Decbr.	
Planitzer Steinkohlenbau-Verein	—	—	2 R.	9. u. 10. Dec.	bei Ernst Klötzer in Zwickau.
Plato, Bergbau-Actien-Ges.	4.	10%	50 R.	bis 10. Jan. 58.	bei der Disconto-Ges. zu Berlin.
Pöbler Bergbau-Verein	—	—	7 1/2 R.	bis 18. Dec.	bei der Kasse in Altenburg. bei Louis Thost in Zwickau.
	—	—	1 R.	bis 16. Febr. 58.	
Pöblitzer Steinkohlenbau-Verein Porta-Westphalica, Actien-Ges. in Porta	6.	10%	—	13. u. 14. Jan.	bei der Ges.-Kasse. bei Ludw. Funke in Königsberg.
	7.	10%	—	bis 2. Jan. 58.	
	2.	—	5 R.	bis 20. Febr. 58.	
Preussische Bergbau-Ges.	2.	—	—	bis 12. Decbr.	
Rostocker See-Dampfschiffahrts- Gesellschaft	letzte.	—	25 R. p. volle A. 5 R. p. 1/2 Actie.	bis 3. Jan. 58.	bei der Kasse in Rostock.
Saturn, Rheinischer Bergwerks- Actie u. Verein	4.	10%	—	bis 31. Decbr.	bei der Ges.-Kasse.

Benennung der Effecten resp. der Gesellschaften.	Zahl der Einzahlung.	Quote der Einzahlung.	Betrag der Einzahlung.	Termin der Einzahlung.	Einzahlungs-Stelle.
Sieg-Rheinischer Bergwerks- u. Hütten-Verein	8.	10%	20 ₰	bis 15. Dec.	bei S. Bleichröder in Berlin.
Tergower Berg- und Hütten-Actien-Gesellschaft	2.	20%	—	1. März 1858.	bei der Gesellschafts-Kasse.
Visurgis, Ges. für Rhederei und Schiffbau	8.	10%	20 ₰ Gold.	am 16. Dec.	Oldenburg. Spar- u. Leihbank.
Weilburger Bergbau-Gesellschaft in Duisburg (II. Emission)	—	20%	—	bis 2. Jan. 58.	bei der Kasse in Newwied.
Werdauer Gasbeleuchtungs-Ver.	8.	—	5 ₰	14.—17. Dec.	bei G. Ed. Beckert in Werdau.
Werschen-Weissenfeller Braunkohlen-Ges. (II. Emission)	2.	—	10 ₰	bis 31. Decbr.	bei der Ges.-Kasse.
Wildenfels-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Verein	17.	—	1 ₰	bis 31. Decbr.	bei C. Böhme in Zwickau.
Wollengarn-Spinnerei zu Worms	8.	10%	97 fl. 5 xr.	bis 1. Jan. 58.	bei den Bankiers der Ges.
Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbau-Ver. (Act. 1-1960)	—	—	5 ₰	bis 4. Jan. 58.	Carl & Louis Thost in Zwickau.
Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbau-Verein II. Compl.	6.	—	1 ₰	bis 28. Decbr.	bei Aug. Sieber in Zwickau.

Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft „Gute Hoffnung“. In Halberstadt hat sich unter diesem Namen eine Commanditgesellschaft gebildet, welche den durch zwei Allerhöchste Cabinetsordres genehmigten Bau der Kohleneisenbahn von der Braunkohlengrube Frischau bei Hötensleben nach der Eisenbahnstation Neuwegersleben ausführen will. Das Grundcapital besteht in 400,000 ₰, der Prospectus und das Statut sollen in den nächsten Tagen der Öffentlichkeit übergeben werden. Das Grundcapital der Gesellschaft theilt sich in 200,000 ₰, welche vermittelst Zeichnung von 2000 Stück Prioritätsantheilscheinen Lit. A. à 100 ₰ baar aufzubringen sind, und in 200,000 ₰ in 2000 Stück Antheilscheinen Lit. B. à 100 ₰, die der Gewerkschaft der Grube Frischau für ihre Grube etc. gewährt werden. Die Antheilscheine Lit. A. beziehen aus dem Reingewinn der Gesellschaft prioritätsweise eine Dividende von 6%, die Antheilscheine Lit. B. demnächst eine solche von 6% und von da ab treten sämtliche Antheilscheine Lit. A. und B. in gleiche Rechte zu dem Reingewinne der Gesellschaft. Da nun eine Commanditgesellschaft der staatlichen Genehmigung nicht unterliegt, so konnte den Geld hergehenden Commanditäre diese Priorität eingeräumt werden. Die Commanditantheile sollen, wie der „Magd. Zeitung“ gemeldet wird, nicht an die Börse gebracht werden, sondern denkt man dieselben in Magdeburg, Braunschweig und Halberstadt, so wie in den diese Städte verbindenden industriellen Landstrichen ohne grosse Schwierigkeiten unterzubringen. Die Gesellschaft soll als constituirte angesehen werden, sobald die Zeichnungen die

Summe von 150,000 ₰ erreicht haben, indem die beiden Cabinetsordres vor der Ausführung des Unternehmens nur den glaubhaften Nachweis dieser Summe bestimmen.

Arbeiterentlassungen bei Bergwerks-Gesellschaften. Die „Nass. Ztg.“ meldet aus Limburg: Durch den gehinderten Export von Eisenstein veranlasst, sind bereits etwa 200 Bergleute aus der Arbeit entlassen worden, und es sollen demnächst noch einige andere grosse Gewerkschaften an 1000 Bergleute fortschicken. Der gehinderte Export ist übrigens nicht der einzige Grund, weshalb so viele Bergleute entlassen werden, sondern die Sache wird auch mit der Confirmationstaxe beim Grubenkauf in Verbindung gebracht. Mehrere grössere Gewerkschaften, die seither vorzugsweise auf Nassau reflectirt haben, sollen mit der Absicht umgehen, demnächst keine Gruben mehr in Nassau anzukaufen.

Die Actien-Gesellschaft „John Cockerill“ zu Seraing in Belgien, welche bekanntlich mit einem Grundcapital von 15,500,000 francs arbeitet, hat den jüngsten, mit Ende Juni d. J. ablaufenden Geschäftsbericht veröffentlicht. Die Bilanz weist einen Ueberschuss von 1,362,150 francs nach, der folgendermassen vertheilt wird: 885,397 1/2 francs als Dividende für 9837 1/2 Actien, 90 francs pro Actie (Atien für die Summe von 2,786,000 francs sind als im Besitze der Gesellschaftskasse unter den Activa aufgeführt); 408,645 fr. zum Reservefond und zur Amortisation der Hypothekenschuld; 68,107 1/2 fr. Gewinn - Antheil der Beamten. — Der höheren Productionskosten und niedrigeren Koh-

lenpreises wegen betrug das Gewinn-Conto der Steinkohlengruben eine um 337,480 fr. gegen das Vorjahr geringere Summe dar. Die Hohöfen und andere Eisenwerke des Unternehmens dieses Ausfalls; der von ihnen erzielte Gewinn beträgt 1,152,667 fr. 12 cts.

Das Eisenwerk Niewka in Polen, unweit Mylowitz, ein Eigenthum der Polnischen Bank in Warschau, welchem seit dem jüngsten Orientalischen Kriege die Mittel zum ferneren Betriebe entzogen wurden, soll in kurzer Zeit an eine bedeutende Gesellschaft aus Sachsen verpachtet werden.

Steiermärkisch-Oesterreichische Stahlwerks-Gesellschaft. Durch Kaiserliche Entschliessung vom 10. November ist die Uebergabe der aerarischen Stahlwerke, der Innerberger Hauptgewerkschaft an eine Privat-Gesellschaft genehmigt worden. Die Uebergabe soll Ende nächsten Monats erfolgen. Die Gesellschaft wird unter obiger Firma in Wien ihren Sitz nehmen.

Verkauf eines Schwefel- und Kohlenwerks in Croatien. Das Oesterreich. Finanz-Ministerium macht bekannt, dass das ärarische Schwefel- und Kohlenwerk Radoboj in Croatien sammt Zubehör im Wege der öffentlichen Versteigerung käuflich an Privatindustrielle überlassen wird. Die mündliche Versteigerung wird bei dem Finanz-Ministerium am 31. December abgehalten, bis zu welchem Tage auch die schriftlichen Offerten einzusenden sind.

Bergischer Gruben- und Hütten-Verein. Das seit Erweiterung der Gesellschaft „Eintracht“ zu der Actien-Gesellschaft „Bergischer Gruben- und Hütten-Verein“ ausgedehnte Hüttenwerk zu Hochdahl ist jetzt seit dem Herbst in vollem Betriebe. Im Verlaufe des Jahres von April bis September sind die beiden neuen Hohöfen des Werkes, so wie der dritte (ältere), welcher letztere vor dem Herbst 1856 eine Hütten-Campagne von beinahe sechs Jahren sehr glücklich durchmachte, vollständig in Betrieb gesetzt. Die in fortwährendem Steigen begriffene Production hat bereits 90,000 % graues Roheisen pro Tag erreicht. Das Roheisen, welches sich wie früher durch seine vortreffliche Qualität auszeichnet, da es sich im Verpudeln mit geringem Abgang verarbeitet und ein sehniges, weder kalt- noch rothbrüchiges Eisen liefert, ist bei den benachbarten Werken sehr gesucht und wird mit Leichtigkeit zu den höchsten Preisen verkauft, zu welchen die anerkannt ausgezeichnetsten Belgischen Roheisen angeboten werden.

Bergbau-Gesellschaft Zollern. Nach dem Vorgange der Berliner Actionäre haben sich die Actienbesitzer auch an anderen Orten, namentlich in Magdeburg, Minden und Dortmund selbst zu Versammlungen in Beziehung auf die General-Versammlung vom 15. d. zusammengefunden, und die Errichtung von Comité's zur Wahrnehmung der Interessen der Actionäre beschlossen.

Bank-Tabelle.

Namen der Actien.	Nominal-Betrag der Actien.	Bisher eingezahlter Betrag.	Grund-Capital des Instituts.	Betrag des Reserve-Fonds.	Dividende pro 1856.	Zinsfuss.	Usancemässige Berechnung der Zinsen.
Berliner Cassen-Vereins-Bank-Actien	1000 ₰	voll gez.	1,000,000 ₰	42600 ₰	7 1/2 %	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. Januar an.
do. Handels-Gesellschafts-Antheile	200 ₰	voll gez.	3,750,000 ₰	—	—	4%	4pCt. vom 1. Juli an.
do. Waaren-Credit-Gesellschafts-Anth.	100 ₰	10%	5,000,000 ₰	—	11 1/2 %	zahlt nur Div.	5pCt. vom 1. Januar an.
Braunschweigische Bank-Actien	100 ₰	voll gez.	4,050,000 ₰	22203 ₰ 24 1/2 8 1/2	8%	4%	4pCt. v. 1. Januar u. 1. Juli an.
Bremer Bank-Actien	250 Ld'or ₰	Lit. A. voll gez. Lit. B.	5,000,000 Ld'or ₰	—	—	4%	4pCt. vom 1. Septbr. zum festen Louis'd'orcourse von 111.
Coburger Credit-Gesellschafts-Actien	100 ₰	voll gez.	10,000,000 ₰	2833 ₰ 10 1/2	6%	4%	4pCt. vom 1. Januar an.
Darmstädter Bank-Actien	250 Fl.	voll gez.	25,000,000 Fl.	214,429 Fl. 54 Kr.	15%	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. Jan. u. 1. Juli an.
do. Zettelbank-Actien	250 Fl.	voll gez. u. 30%	20,000,000 Fl.	—	—	—	4pCt. für 20pCt. vom 1. Jan. 1857 u. für 10pCt. vom 1. Mai 1857 ab.
Dessauer Landesbank-Actien	100 ₰	voll gez.	4,000,000 ₰	88808 ₰ 10 1/2	10%	4%	Für volle 4pCt. vom 1. Jan. und 1. Juli ab;
do. Creditanstalts-Actien	100 ₰	Lit. A. voll, B. 40%	8,000,000 ₰	—	17 1/2 %	4%	4pCt. für A. u. B. zusammen, 70pCt. Einzahl. vom 1. Sept. an.
Disconto-Commandit-Antheile	200 ₰	voll gez.	20,000,000 ₰	1319107 ₰ 15 1/2 10 1/2	13 1/2 %	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. Januar ab.
Genfer Creditbank-Actien	500 Fres.	voll gez. u. 80%	60,000,000 Fres.	—	7%	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. April ab.
Genfer Bank-Actien	200 ₰	voll gez.	2,500,000 ₰	4438 ₰ 9 1/2 9 1/2	5 1/2 %	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. Januar.
Gothaer Bank-Actien	200 ₰	voll gez. u. 80%	2,000,000 ₰	—	—	4%	Für 10pCt. v. 21. Juli für 10pCt. v. 14. Oct. 1856, f. 19pCt. v. 15. Jan. für 10pCt. v. 14. März, 10pCt. vom 15. Mai 10pCt. v. 31. August und 20pCt. vom 15. October ab.
Hamburger Vereinsbank-Actien	200 7/8 Bco.	20%	20,000,000 7/8 Bco.	—	—	4%	4pCt. für 10pCt. vom 15. August und für 10pCt. vom 15. Octbr. an.
Hannoversche Bank-Actien	250 ₰	40%	6,000,000 ₰	—	—	4%	4 pCt. Zinsen vom 1. April ab.
Königsberger Privatbank	500 ₰	voll gez.	1,000,000 ₰	—	—	4%	25pCt. v. 15. Dec. 25pCt. v. 23. März 25 pCt. vom 14. Mai und 25pCt. vom 15. Juli ab.
Leipziger Creditbank-Actien	100 ₰	voll gez. u. 60%	10,000,000 ₰	3546 ₰ 17 8 1/2	5%	4%	4pCt. für 50pCt. vom 1. April und für 10pCt. vom 1. Septbr. an.
Lübecker Creditbank-Actien	200 ₰	voll gez.	3,000,000 ₰	—	—	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. September an.
Luxemburger Bank-Actien	500 Fres.	40%	40,000,000 Fres.	—	—	4%	4pCt. für 40pCt. vom 1. Juli an.
Magdeburger Privatbank-Actien	500 ₰	voll gez.	1,000,000 ₰	—	—	4%	4pCt. vom 1. Januar 1857 ab.
Meininger Creditbank-Actien	100 ₰	voll gez.	8,000,000 ₰	9822 ₰	7%	4%	4pCt. Zinsen v. 1. März ab.
Moldanische Landesbank-Actien	200 ₰	20%	10,000,000 ₰	—	—	4%	4 1/2 pCt. für 10pCt. vom 1. Juli. u. für 10pCt. v. 15. November ab.
Norddeutsche Bank-Actien	500 7/8 Bco.	voll gez.	20,000,000 7/8 Bco.	—	—	4%	4pCt. für 10pCt. v. 15. Aug., 10pCt. v. 1. Oct., 10pCt. v. 1. Dec. 1856, 20pCt. v. 1. Febr., 15pCt. v. 13. März, 15% v. 23. Mai u. f. 20pCt. vom 15. August 1857 ab.
Oesterreichische Creditbank-Actien	200 Fl.	voll gez.	60,000,000 Fl.	—	11%	5%	5pCt. vom 1. Januar an.
Pommersche Ritterschafil. Privatbank-Actien	500 ₰	voll gez.	2,000,000 ₰	259432 ₰ 3 1/2 9 1/2	10 1/2 %	4%	4pCt. v. 1. Mai resp. 1. Nov. an.
Preussische Bank-Antheile	1000 ₰	voll gez.	15,000,000 ₰	1315333 ₰ 9 1/2 6 1/2	8 1/2 %	4 1/2 %	4pCt. vom 1. Juli ab.
do. Handels-Gesellschaft	200 ₰	30%	5,000,000 ₰	—	—	4%	4pCt. für 10pCt. v. 15. Septbr. 1856, für 10pCt. vom 1. April 1857 und für 10pCt. vom 1. Juni 1857.
Rostocker Bank	200 ₰	voll gez.	1,000,000 ₰	66725 ₰	7 1/2 %	4%	4pCt. vom 15. September an.
Schaffhausensche Bankvereins-Actien Lit. B.	200 ₰	voll gez.	5,187,000 ₰	216530 ₰ 95 ct.	9%	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. Januar und 1. Juli.
Schlesische Bankvereins-Antheile	1000, 500, 100 Thlr.	voll gez.	2,500,000 ₰	—	7 1/2 %	4%	4pCt. Zinsen vom 1. Januar an.
Thüringische Bank-Actien	200 ₰	voll gez.	3,000,000 ₰	2526 ₰ 10 1/2 1/2	6%	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. Juli ab.
Weimarsche Bank-Actien	100 ₰	voll gez.	5,000,000 ₰	32682 ₰ 23 1/2	7 1/2 %	zahlt nur Div.	4pCt. vom 1. Juli an.

